

Anmeldung

Per Fax oder Mail an:
VBB GmbH
Telefon +49-(0)30-25 41 41 12 oder
mobil@vbbonline.de

Vor-/Nachname: _____

Institution: _____

Anschrift: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme an der Fachveranstaltung „**Schienerverkehr und Lärmschutz**“ am 16. November 2009 an.

Ich werde begleitet von:

Vor-/Nachname: _____

Vor-/Nachname: _____

Anmeldefrist: 5.11.2009

Anmeldung

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin
Brigitta Köttel, Telefon +49-(0)30-25 41 41 35

Anfahrt/Lageplan



Veranstalter

Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Ansprechpartner

Referat ÖPNV, Eisenbahnen
Herr Detlef Höppe
Telefon +49-(0)331-866 81 42
E-Mail: detlef.hoeppe@mir.brandenburg.de
www.mir.brandenburg.de

Veranstaltungsort

Landesvertretung Brandenburg beim Bund
In den Ministergärten 3, 10117 Berlin

Da keine Parkplätze zur Verfügung stehen, empfehlen wir die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel:

S- und U-Bahn-Haltestelle Potsdamer Platz

Drei Minuten Fußweg über Ebertstraße Richtung Brandenburger Tor.

U-Bahn-Haltestelle Mohrenstraße

Drei Minuten Fußweg über Wilhelmstraße und An der Kolonnade



Schienerverkehr und Lärmschutz

Fachveranstaltung
16. November 2009

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schienenverkehr wird nach allen Prognosen weiter wachsen. Das ist ein großer Erfolg für diesen umweltfreundlichen Verkehrsträger. Dieser Fortschritt hat mit dem einhergehenden Schienenlärm jedoch auch seine Schattenseite. Die an den stark belasteten Hauptstrecken wohnenden Menschen erleben sie täglich.

Auch wenn die Wirtschaftskrise derzeit einen unwillkommenen Rückgang des Güterverkehrs und damit eine Minderung des Lärmproblems beschert, so besteht doch kein Zweifel, dass wir bereits in naher Zukunft einer erneuten Steigerung des Güterverkehrs gegenüberstehen werden. Das Lärmproblem ist somit nur aufgeschoben und nicht behoben.

Mit den Konjunkturprogrammen des Bundes sollen bis 2011 zusätzlich rund 100 Millionen Euro in innovative Lärm- und Erschütterungsschutzmaßnahmen an Schienenwegen investiert werden. Zusammen mit dem Lärmsanierungsprogramm stehen bis 2011 insgesamt rund 400 Millionen Euro zur Verfügung. Die Bundesmittel für die Lärm- und Erschütterungsminderung im Eisenbahnbereich steigen damit auf Rekordhöhe. Es werden gezielt neue Maßnahmen zur Verringerung des Lärms direkt an der Quelle zwischen Schiene, Rad und Bremse erprobt. So sollten Schienenstegbedämpfer, Brückenabsorber, niedrige

Schallschutzwände, präventive Behandlungsmethoden an der Schienenoberfläche, Unterschottermatten, verschäumte Schottergleise, beschlote Schwellen oder die so genannte automatische Schienenschmierung zum Einsatz kommen. Das Portfolio verfügbarer Lärmschutzmaßnahmen an der Schiene soll weiter ausgebaut werden, um mit vertretbaren Kosten auch in städ-



tebaulich und optisch sensiblen Bereichen deutliche Verbesserungen beim Schallschutz zu ermöglichen.

Lärmschutz benötigt auf Dauer angelegte, strategische Entscheidungen. Betrachten

Sie daher zusammen mit uns neue und nachhaltige Konzepte, um eine hohe Akzeptanz des Schienenverkehrs in der Bevölkerung bei steigenden Verkehrsleistungen zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Schienenfahrzeuge der TU Berlin haben wir Sachverständige aus dem In- und Ausland gebeten, die verschiedenen Konzepte und Strategien vorzustellen und mit uns gemeinsam über die Erfahrungen zu diskutieren. Daher richtet sich die Veranstaltung insbesondere an fachliche und politische Entscheidungsträger.

Ich lade Sie herzlich zu dieser Fachtagung „**Schienenverkehr und Lärmschutz**“ am 16.11.2009 in der Landesvertretung Brandenburg ein.

Reinhold Dellmann

Minister für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg

Programm 16.11.2009

Moderation

Egbert Neumann
Abteilung Verkehr im Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg

09.30 – 10.00 Uhr

Registrierung

10.00 – 10.30 Uhr

Schienenverkehr und Lärmschutz

Reinhold Dellmann, Minister für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg

10.30 – 11.00 Uhr

EU-Umgebungslärmrichtlinie

Dr. Dorothea Salz, Umweltbundesamt

11.00 – 11.30 Uhr

Lärminderungsmaßnahmen in der Schweiz

Fredy Fischer, Schweizer Bundesamt für Umwelt

11.30 – 12.00 Uhr

Technische Lärminderungen – Grenzen und Möglichkeiten

Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht, TU Berlin, Lehrstuhl Schienenfahrzeuge

12.00 – 13.00 Uhr

Mittagspause

13.00 – 13.30 Uhr

Umweltkriterien bei der Fahrzeugbeschaffung

Matthias Pippert, Allianz pro Schiene

13.30 – 14.00 Uhr

Lärmreduktion und Trassenpreise

Paul de Vos, DHV Environment and Transportation Amersfoort, Niederlande

14.30 – 15.00 Uhr

Anreizsysteme für Bahnlärminderung

Dr. Manfred Kalivoda, Geschäftsführer psiA-Consult GmbH, Wien, Österreich